



JAHRESBERICHT 2010



Triumph
Tiger 1050

INHALTSVERZEICHNIS

| | |
|--|-----------|
| EDITORIAL – Jahresbericht 2010 | 4 |
| RÜCKSPIEGEL 2010 – Notizen aus dem Präsidium | 6 |
| Herausforderungen annehmen | 6 |
| Vom Nachbarn lernen | 9 |
| Perspektiven – INTERMOT Köln 2010 | 10 |
| NEUE WEGE ZUM ZIEL – das Thema | 12 |
| Netzfischer | 14 |
| LENKIMPULSE – aus den Ressorts | 16 |
| Europäisches Typgenehmigungsverfahren tritt in Kraft | 18 |
| Lieber lieb als liberal | 20 |
| Das E-Werk der INTERMOT | 21 |
| Der Verband wächst – die Branche steht zusammen | 22 |
| INTERMOT 2010 – die Weltleitmesse trotz der Krise | 24 |
| IVM-Jahreshauptversammlung in Berlin | 29 |
| Filmpremieren 2010 | 30 |
| Nelson fährt vor | 31 |
| TACHOMETER – die Branche in Zahlen | 32 |

Das Jahr des 20-jährigen Bestehens des IVM war geprägt von einer sehr erfolgreichen INTERMOT Köln 2010 und intensivster politischer Arbeit in zahlreichen Gremien auf nationaler und internationaler Ebene.

WECHSELBAD DER EMOTIONEN

Etwa 200.000 Besucher, über 1.000 Aussteller, 1.600 vertretene Marken und ein Auslandsbesucheranteil von 63 Prozent sind die technischen Daten der INTERMOT Köln 2010. Noch mehr als diese beeindruckend positiven Zahlen überzeugte die INTERMOT Köln 2010 als Leistungsschau der motorisierten Zweiräder und erstmals auch Plattform der Elektromobilität mit der Verbindung aus Emotion und Funktion.

Produktneuheiten sehen und ausprobieren, Zukunftsvisionen der Zweiradbranche hautnah erleben war nirgendwo besser möglich als in Köln. Veranstalter, Aussteller und nicht zuletzt die Messebesucher aus 40 Ländern nutzten die internationale Plattform der INTERMOT Köln 2010, um den „State of the Art“ der Zweiradwelt zu erleben.

Ein mehr als deutliches Lebenszeichen einer Branche, die international Anstrengungen unternimmt, in wirtschaftlich nicht einfachen Zeiten ihr Potenzial in Emotionen und Mobilität an immer neue Interessentenkreise zu vermitteln.

2010 war aber auch ein Jahr, in dem die sicherheitsorientierten und mit Augenmaß eingebrachten Vorschläge der Zweiradindustrie zur Umsetzung der 3. Europäischen Führerscheintrichtlinie in den politischen Gremien auf Bundes- und Landesebene mehrheitlich abgelehnt wurden. Dies betrifft gerade die Erleichterung des Zugangs zu den kleineren motorisierten Zweiradklassen.

Positive Ansätze scheiterten im Sperrfeuer der Verkehrssicherheitsorganisationen, deren Offenheit gegenüber zweirädriger Mobilität leider äußerst gering ausgeprägt ist.

Aufgabe der Zweiradbranche ist es nun, trotz dieser negativen Vorzeichen den Boden für das Funktionieren der konstruktiven Aspekte der neuen Führerscheintrichtlinie zu bereiten, die eine Vitalisierung ermöglichen. Das Ansprechen neuer Zielgruppen, die Kommunikationen der nicht



Aprilia
Dorsoduro 1200 ABS

zu leugnenden Vorteile zweirädriger Mobilität gerade im Innenstadtkverkehr und die Potenziale ökologisch sinnvoller Elektromobilität gilt es überzeugend aufzuzeigen und zu kommunizieren.

Klar und deutlich fordert die Zweiradbranche an dieser Stelle die politischen Entscheidungsträger erneut auf, offen zu sein für eine faire und sachorientierte Diskussion, die nicht Vorurteile festigt, sondern Perspektiven für eine mobile und sichere Gesellschaft aufzeigt.

Wir als Verband der Zweiradindustrie in Deutschland werden zusammen mit unseren Mitgliedsunternehmen unseren Teil zur Ausgestaltung einer wirtschaftlich florierenden Branche beitragen, der Erfolg wird jedoch entscheidend auch von der Bereitschaft des gesellschaftlichen und politischen Umfelds abhängen, im Spagat zwischen Restriktion, Faszination und Mobilitätsperspektive pragmatische Lösungen mit Augenmaß zu finden.



Hermann Bohrer
Präsident IVM
President IVM

For IVM the year of its 20th anniversary was characterized by a very successful INTERMOT Cologne 2010 and very intensive political work in numerous committees at national and international levels.

About 200,000 visitors, more than 1,000 exhibitors, 1,600 brands and a share of foreign visitors that amounted to 63 percent – this is INTERMOT Cologne 2010 in figures. More than by these impressive positive figures the INTERMOT Cologne 2010 convinced as the leading exhibition of motorized two-wheelers and for the first time as a platform of e-mobility connecting the ideas of emotion and function.

Seeing product novelties, trying a hand at them and experiencing future visions on two wheels at first hand – all

important to call attention to and communicate the new target groups, the undeniable benefits of mobility on two-wheels in particular in inner-city traffic and the potentials of the ecologically reasonable e-mobility.

It is clearly and precisely that the motorcycle industry once again requests political decision makers to be open to fair and objective discussions which will not further determine prejudice but reveal perspectives for a society that appreciates mobility and safety.

We, the association of the motorcycle business in Germany and our associated members are going to contribute our share to further shape this booming business. Its success, however, will depend on the willingness of the social and political settings to find pragmatic solutions by weighing up restrictions, fascination and perspectives of mobility.

EMOTIONAL ROLLER COASTER

this was nowhere to be found better than in Cologne. Organizers, exhibitors and last but not least the fairgoers profited from the international platform INTERMOT Cologne 2010 in order to experience the "state of the art" of the motorcycle world.

And it was a very clear sign of life of a business that undertakes international efforts in times of economic troubles; efforts in order to attract new circles of interested people by the inherent high potential as regards emotion and mobility.

However, 2010 was also a year in which the industry's safety-oriented and sound suggestions for the implementation of the 3rd European driving licence regulation were denied by the majority in political committees both at a federal and a state level. This in particular refers to an easier access to smaller motorcycle classes.

The positive approaches failed in the attacks of traffic safety organisations whose openness towards mobility on two-wheels unfortunately was insufficient.

But in spite of these negative signs the future task of the motorcycle business will be to prepare the grounds for a proper working of the constructive aspects in the new guidelines so that an upturn will be possible soon. It is im-



Honda
VFR 1200F



Reiner Brendicke
Hauptgeschäftsführer IVM
General Executive Manager IVM

HERAUSFORDERUNGEN ANNEHMEN

Positive Impulse schaffen, Besitzer älterer Motorräder an neue und technisch innovative Produkte heranführen und im Moment nicht aktive Inhaber von Motorradführerscheinen erneut für das Thema motorisiertes Zweirad begeistern sind Aufgaben, die Belebung in die Nachfrage bringen können.

Alle Unternehmen haben hier ihre ureigenen Markenstrategien und Schwerpunkte, um die gegenwärtige Situation zu verbessern. Diese individuellen Aktivitäten sind gut und sinnvoll, sie könnten und sollten jedoch von einer gemeinsam getragenen Strategie auf der Ebene der Aktivitäten im Industrie-Verband Motorrad gestützt werden.

Der geschlossene Auftritt bei der INTERMOT Köln 2010 nicht nur mit eigenen Messeständen, sondern auch im durch den IVM verantworteten Aktions- und Außenprogramm ist hierfür ein gutes und erfolgreiches Beispiel. Alle Firmen haben zum Gelingen beigetragen und eine Plattform geschaffen, in der nicht die Marke, sondern das Erlebnis und die Möglichkeiten der Zweiradmobilität im Vordergrund standen.

Die schon seit Jahren auf Verbandsebene umgesetzten zielgerichteten Aktivitäten zum Jugendmarketing sind ein weiteres Beispiel.

In intensiven Diskussionen in den Mitgliederversammlungen des IVM sowie zahlreichen Arbeitsgruppen sind neue Wege vorbereitet und strukturiert worden, die ab 2011 konkret die Fahrer älterer Motorräder und die Führerscheinbesitzer ohne aktuelles angemeldetes Fahrzeug direkt vor Ort im lokalen Umfeld ansprechen wollen. Eine gemeinsame Roadshow der IVM-Mitgliedsunternehmen soll im Rahmen eines Pilotprojekts ausloten, welche Angebote und Aktivitäten und auch Locations den besten Erfolg für weitere Aktionen in der Zukunft bieten.

Die Mitglieder des Industrie-Verbands Motorrad wollen nicht passiv auf eine Verbesserung der Marktsituation warten, sondern diese aktiv mitgestalten. So soll die Faszination Motorrad- und Rollerfahren mit technisch innovativen und neuen Produkten verbunden und somit eine Marktbelebung ermöglicht werden.

Die Mitglieder des IVM nehmen ihre Verantwortung ernst und werden auch in Verbindung mit dem Fachhandel Kaufanreize schaffen.



Ralf Keller
General Manager
Vertrieb, Prokurist
Yamaha Motor Deutschland,
1. Vize-Präsident des IVM

Ralf Keller
General Sales Manager
and authorized
signatory of Yamaha
Motor Germany,
1st Vice President IVM

FACING THE CHALLENGE

Giving positive impulses, introducing new and technically innovative products to owners of old motorcycles and arousing the interest of currently 'inactive' owners of motorcycle driving licences – these are the jobs that could result in a pick-up in demand.

Each enterprise has its own marketing strategy and core themes in order to improve the current situation. These individual activities are certainly positive and reasonable. However, they could and should be supported by a joint strategy of activities within the association (IVM).

One good and successful example of this is the joint effort and performance on the occasion of the INTERMOT Cologne 2010, presenting not only our own exhibition stands but also a program of various activities inside and outside the halls. All firms contributed to this success and created a platform whose focus was not on the brand names but rather on the experience and opportunities offered by mobility on two-wheels.

A further good example are the target-oriented activities in the field of youth marketing.

New ways have been prepared and structured in intensive discussions on the occasion of IVM member meetings and in numerous working teams. Their joint aim for 2011 is to directly address riders of old motorcycles and licence owners without currently riding their motorcycle. A joint road show of IVM member enterprises is supposed to fathom which offers and activities as well as locations will be the most promising for further activities in the near future.

The IVM members do not want to await passively improvements in the market, but they want to become active and be actively working on it. The aim is to link the fascination of riding a motorcycle or a scooter to technical innovations and new products and thus support a recovery of the market.

The IVM members see their responsibility and take it seriously and thus will induce purchasing incentives in the field of the specialized trade as well.



Yamaha
YZF R125

Peugeot
Vivacity Sixties



Für mich stand 2010 verkehrspolitisch unter dem Vorzeichen der Diskussion zur 3. Europäischen Führerscheinrichtlinie. Denn wir von Peugeot Motorcycles Deutschland bieten zusammen mit anderen IVM-Unternehmen Scooter der 50 cm³ und 125 cm³ als preiswerte, flinke Mobilitätskonzepte gegen den „Verkehrsinfarkt“ an.

Im Mutterland unserer Fahrzeuge ist es mit 14 Jahren möglich, 50 cm³ Mobilität mit dem Führerschein AM nach entsprechendem Training zu erfahren. Neue Pkw-Führerscheininhaber können in Frankreich auch weiterhin nach zwei Jahren Pkw-Führerscheinbesitz plus sieben Trainingsstunden die 125 cm³ Mobilität mit der A1 Klasse in ihrer Autolizenz genießen. Ganz selbstverständlich gestattet unser Nachbarland auch nach 2013 Pkw-Fahrern die Nutzung von Dreirädern, wenn sieben Trainingsstunden abgelegt werden.

Wäre dies nicht auch eine deutsche Mobilitätslösung gewesen? Die deutsche Realität aber sieht so aus: keine Reduzierung des Einstiegsalters bei 45 km/h AM Fahrzeugen 2013, also weiterhin 16 Jahre Mindestalter, obwohl mit 17 bereits das begleitete Fahren mit dem Pkw beginnen kann. Keine Liberalisierung beim Zugang zu 125 cm³ Leichtkraft-rädern mit dem Pkw-Führerschein, sondern weiterhin nur die Besitzstandswahrung für Führerscheininhaber vor dem 01.04.1980. Kein Einschluss der Dreiradklassen in den Pkw-Führerschein mehr bei neu abgelegten Lizenzen.

Wir hätten uns eine deutsche Liberalisierung für den Einstieg in die kleinmotorisierte Mobilität dringend gewünscht und damit mehr Perspektiven für neue Fahrzeugkonzepte und die Entwicklung der Elektromobilität, die im Zweiradsegment echte Zukunftschancen hat.

VOM NACHBARN LERNEN LEARNING FROM OUR NEIGHBOURS

For me 2010 was predominantly characterized by the discussion about the third European Driving Licence Directive, as we from Peugeot Motorcycles Germany together with other IVM associates offer scooters of 50ccm and 125ccm as reasonably priced and speedy smart mobility concepts against gridlock.

In the mother country of our vehicles riders from the age of 14 years on can experience mobility on 50ccm with a driving licence class AM after having completed an appropriate training. In France beginner car drivers can enjoy mobility on 125ccm after two years of driving a car with a driving licence class A1 if they attend 7 training lessons; the permission to ride a small motorcycle up to 125ccm is included in their car driving licence. And as a matter of course our neighbouring country also allows car drivers to operate threewheelers from 2013 on provided that they complete a course of 7 training lessons.

Wouldn't this have been a good solution with regard to mobility for Germany as well? German reality, however, is so much different: No reduction of the beginner age for 45 km/h AM vehicles in 2013, the minimum age of

16 years will be upheld, although learner drivers can start accompanied driving at the age of 17. No easy access to 125ccm light weight motorcycles with a driving permission for cars, but a continuation of the hitherto valid regulation granting access only for licence holders who passed their driving test before 1 April 1980. No inclusion of threewheelers into new car driving licences.

We had urgently hoped for a German liberalisation in terms of mobility on small-motorized vehicles, thus opening up perspectives for new vehicle concepts and the development of e-mobility, the latter of which has chances of a good future in the motorcycle business.



Dieter Scholz
Geschäftsführer,
Peugeot Motorcycles
Deutschland,
Vize-Präsident des IVM

Dieter Scholz
General Manager of
Peugeot Motorcycles
Germany,
Vice President IVM

PERSPEKTIVEN – INTERMOT KÖLN 2010

Die erfolgreichste INTERMOT aller Zeiten: noch mehr Besucherinteresse, noch mehr Marken und erstmals das Thema Elektromobilität erfolgreich kombiniert mit der Erlebniswelt Motorrad und Roller.

Als Präsident der Fördermitglieder im IVM, die das breite Spektrum von Fahrzeugzubehörteilen, Helmen, Bekleidung, Reifen bis hin zu Mineralölen abdecken, möchte ich die Perspektive dieser Unternehmen betrachten, die neben den neuen Fahrzeugen den Erfolg einer Messe ausmachen.

Aus eigenen Erfahrungen als aktiver Aussteller, aber auch aus zahlreichen Gesprächen mit weiteren Fördermitgliedern des IVM wird eines ganz deutlich: Die INTERMOT ist und bleibt das internationale Forum für Fachbesucher aus der ganzen Welt. Wo sonst akquiriert man neue Importeure aus Asien, Australien, Afrika, den USA und den prosperierenden osteuropäischen Märkten? Die INTERMOT spart Reisen und liefert eine effiziente Plattform für die Präsentation neuer und bewährter Produkte.

Der zweite wichtige Aspekt ist sicher die Kommunikation des eigenen Angebotes in Richtung des Endkunden, und hierfür braucht man die Presse. Auch hier hat die INTER-

MOT Köln 2010 mit einem beispiellosen Medieninteresse Maßstäbe gesetzt.

Die Sonderstellung der INTERMOT wurde aber auch deutlich beim gelungenen Spagat zwischen Fachmesse und Endverbraucherereignis. Mehr als 200.000 Besucher in Köln wollten sehen, fühlen und natürlich ausprobieren. Die beeindruckenden Probefahrparcours gaben die einzigartige Gelegenheit, Fahrzeuge, Bekleidung und Helme der Zubehöranbieter auf Herz und Nieren zu prüfen. Den Erfolg dieser Aktivitäten dokumentieren die fast 22.000 Probefahrten mehr als deutlich.



Ullrich Holzhausen
Geschäftsführer JF Motorsport,
Vize-Präsident der
Fördermitglieder im IVM

Ullrich Holzhausen
General Manager
of JF Motorsport,
Vice President of the
supporting IVM members



Harley Davidson
FLHTK Electra
Glide Ultra Limited

PERSPECTIVES – INTERMOT COLOGNE 2010

The most successful INTERMOT ever: Still more consumer interest, still more brands and for the first time e-mobility in a successful combination with the world of adventure of motorcycles and scooters.

Being the president of the IVM supporting members that are covering a broad range from vehicle accessories via helmets and riding gear up to tyres and mineral oils, I want to have a look at their perspective, after all – among the new vehicles – they account for the success of the trade fair.

From my own experience as an active exhibitor, but also from numerous talks with other supportive members one thing becomes very clear: The INTERMOT is and will be the international forum for specialists and experts from all over the world. Where else is it possible to canvass new importers from Asia, Australia, Africa, the USA and the booming east European markets? The INTERMOT saves travelling expenses and provides an efficient platform for the presentation of both new and well-approved products.

The second important aspect certainly is communicating one's own range of items to the final customer and in order to reach this goal, one needs the print media. And

in this field as well the INTERMOT Cologne 2010 has set standards by arousing an unparalleled media attention.

The special status of the INTERMOT became also evident in the successful balancing act between being both a specialized trade fair and an event for the end consumers. The impressive test ride courses provided an outstanding opportunity to put motorcycles and scooters, as well as riding gear and helmets from the accessory trade to the acid test. And the number of 22,000 test rides gives evidence of the notable success of these activities.



Moto Guzzi
V7 Cafe

Derbi
DRD 125R





NEUE WEGE ZUM ZIEL

Das Thema



SYM
Mio 50

15 Millionen Deutsche „bewohnen“ den Planeten Facebook. Reden sie auch über Motorräder und Roller?

500 Millionen Menschen nutzen Facebook weltweit – im statistischen Durchschnitt 40 Minuten täglich. 15 Millionen deutsche Nutzer tauschen sich mit ihren „Freunden“ über Alltäglichkeiten aus – meint man. Dass laut Medien-Trendmonitor 2010 der überwiegende Teil von 2.700 befragten Journalisten Facebook eine hohe Relevanz für ihre tägliche Arbeit attestiert, verändert das Bild. In der weiten Facebook-Welt nach Infos oder Namen zu stöbern macht Spaß und bringt oft hochinteressante Kontakte.

NETZFISCHER

Hohe Glaubwürdigkeit

2011 wird der IVM in dieser Welt der schnellen virtuellen Freundschaften und „Gefällt mir“-Klicks vivalamopped.com neu positionieren. Das höchste Gut von vivalamopped.com ist die Glaubwürdigkeit seiner Protagonisten. Musiker, Schauspieler und Champions aus der Gamer-Szene sind keine bezahlten Werbepartner, sondern Motorradfans, die im Laufe einer Saison zu echten Motorradfahrern

reifen – oder wie die Rocksängerin und „Popstars“-Moderatorin Marta Jandová, die Mädchenband Sistanova und der Hip-Hop Star Curse, zu begeisterten Rollerfahrern. Mitreißende Filme der kultigen Licence Camps werden den zukünftigen Facebook-Freundeskreis vergrößern helfen.

Neues Evangelium

Der Erfolgsparameter auf Facebook ist die Kommunikation in „Echtzeit“. Die zeitnahe Reaktion auf Kommentare und Fragen der Freunde begünstigt den Erfolg einer Seite. Neben der „Echtzeit“ ist die Echtheit vorrangiges Kommunikationsziel. Glaubhaftigkeit muss täglich erarbeitet werden, durch Motorrad fahrende Protagonisten, durch ein „Mopped“ infiziertes Redaktionsteam und durch „Freunde“, die unser nahezu alltägliches Motorradfeeling in Richtung der „Nichtgläubigen“ transportieren. Dafür wurde im Online-Marketing der Begriff der „Evangelisten“ geprägt, Menschen also, die nur verbreiten, was sie selber glauben.

Yes, I like it

Der IVM nutzt das neue Sprachrohr der online-affinen Menschheit zur Werbung für das emotionalste Fortbewegungsmittel, das wir kennen: für die faszinierende Mobilität des motorisierten Zweirads, für die großartigen Möglichkeiten Ressourcen schonender E-Mobilität, kurz, für das täglich erneuerte Erlebnis, Motorrad und Roller zu fahren.

Die Säulen zum Erfolg

Die Kommunikation wird zielgruppennah sein und soll das Interesse am Thema „motorisiertes Zweirad“ steigern. Fokussiert wird die Altersgruppe unter 30 Jahren, jedoch soll die Zielgruppe 30+ nicht ausgeschlossen werden. Die Säulen des Konzepts sind die stark veränderte Website vivalamopped.com und die gleichnamige Facebook-Präsenz.

Während die Facebook-Präsenz als erster Kontaktpunkt zum Thema Motorrad/Roller auf Facebook zu verstehen ist, dient die Website vivalamopped.com als Mehrwert bietende, interaktive Unterhaltungs- und Wissensplattform – als Landingpage, die als zentrale Anlaufstelle für Motorradinteressierte dient. Um die Fan-Anzahl der Facebook-Präsenz zu steigern, sollen die aktuellen vivalamopped.com Besucher als Facebook-Fans gewonnen werden. Je höher die Fan-Anzahl, desto höher der Multiplikatoreneffekt innerhalb einzelner Kampagnen. Gewinnspiele werden diesen Effekt weiter stärken.

NETFISHERS

15 million Germans are “living” on planet Facebook. Do they talk about motorcycles and scooters?

500 million people around the world use Facebook each day – on average every 40 minutes day in day out. 15 million German users share their daily life with their “friends” – you would guess. According to Media-Trendmonitor 2010 the majority of 2,700 interviewed journalists assigned a high relevance of Facebook for their daily work, which in fact changes the picture. Looking for information or names in the wide world of Facebook is fun and often results in getting into contact with highly interesting people.

High credibility

In 2011 IVM is going to give a new position to vivalamopped.com in this world of quick virtual friendships and “like-it”-buttons. The greatest good of vivalamopped.com is the authenticity of its protagonists. Musicians, actors and champions of the game-scene are not paid partners in advertising, but motorcycle fans who have become real-life motorcycle riders in the course of one season – or, as the rock singer and “Popstars” presenter Marta Jandová, the girlie band Sistanova and the Hip-Hop star Curse, enthusiastic scooter riders. Thrilling films

taken in the meanwhile cult-like Licence Camps will help enlarge the future Facebook circle of friends.

New Gospel

The parameter of success on Facebook is real-time communication. Prompt reactions to comments and questions of friends forward the success of the site. Apart from the real-time factor, genuineness is the most important aim of communication. Authenticity, however, must be worked for hard every day, by motorcycle riding protagonists, by an editorial team that can be described as being infected by “mopeds”, and by “friends” who transport the daily motorcycle feeling to non-believers. In the field of online-marketing the term “evangelist” has been recently coined for this process, meaning persons who only spread information they themselves believe in.

Yes, I like it

IVM will use the new voice of those who feel attracted to the Internet for promoting the most emotional means of transport that we know: the fascinating mobility of two-wheelers, the great possibilities of sustainable e-mobility, briefly speaking the daily renewed adventure of riding a motorcycle and a scooter.

The pillars of success

The communication is going to be target-group-specific and is supposed to increase people’s interest for motorized two-wheelers. The focus will be on the age group of people under 30, but the target group of those being older should not be generally excluded. The pillars of this concept are the considerably enhanced website vivalamopped.com and the presence on Facebook of the same name.

While the Facebook presence will be the first contact with the topic motorcycles/scooters on Facebook, the website vivalamopped.com will serve as an additional platform and offer of interactive entertainment and knowledge – being a landing page, a central site to go to for those who are interested in the motorcycling world. In order to enlarge the number of fans for the Facebook presence, the present vivalamopped.com visitors are planned to be made interested in Facebook. The higher the number of fans the higher the multiplier effect within single campaigns. Furthermore, sweepstakes are going to boost this effect even more.

LENK- IMPULSE

AUS DEN RESSORTS





BMW
K1600GTL

Geschlagene fünf Jahre musste die Industrie auf eine Reaktion aus Brüssel zu ihren Vorschlägen für die Weiterentwicklung der europäischen Typgenehmigung und des Klimaschutzes warten.

Auf der Internationalen Motorradkonferenz des Institutes für Zweiradsicherheit während der INTERMOT Köln 2010 präsentierte die europäische Kommission dann endlich erstmals ihre Vorstellungen zur Zukunft der europäischen Gesetzgebung und des Umweltschutzes.

EUROPÄISCHES TYPGENEHMIGUNGS- VERFAHREN TRITT IN KRAFT

Das neue Verfahren soll 2013 in Kraft treten – aus Sicht des IVM ein sehr knapp bemessener Zeitrahmen für die Erarbeitung technischer Anhänge und für den nicht immer einfachen Abstimmungsprozess zwischen den EU-Mitgliedsstaaten.

Darüber hinaus sieht die Kommission eine Dichte Folge von Stichtagen für die Einführung von verschiedensten Vorschriften wie die Abgasreinigungsstufen Euro-4/5 und 6, die Zwangseinführung von ABS-Systemen oder Onboard-Diagnosesystemen vor. Eine vernünftige Zusammenfassung von Fristen ist aus Sicht der Industrie für die Planungssicherheit zwingend notwendig und für die schwierige Situation des Handels beim Abverkauf der dann nur noch beschränkt zulassungsfähigen Lagerfahrzeuge überlebenswichtig.

Der nur noch von Experten zu verstehende Richtlinienwald soll nun gelichtet werden. Eine Verordnung wird den Rahmen der Typgenehmigung vorgeben und ECE-Standards möglichst umfassend die technischen Vorschriften abdecken. Die Vielzahl der heutigen technischen Einzelrichtlinien soll auf ein Minimum reduziert werden. Die Industrie begrüßt den Maßnahmenkatalog zur weiteren nachhaltigen Verbesserung der Emissionswerte von motorisierten Zweirädern. Auch finden sich



Suzuki
Bandit 1250A

die Vorschläge der Industrie zu Verfahren der CO₂- und Kraftstoffverbrauchsmessung, zur Sicherstellung der Umweltverträglichkeit durch Nachweis der Dauerhaltbarkeit der Abgasreinigung und zur Reduzierung von Verdunstungsemissionen im Gesetzentwurf wieder.

Die Zwangseinführung von ABS-Systemen halten wir für nicht notwendig, da sich dieses Bremssystem wie im Pkw-Bereich durch die Nachfrage durchsetzen wird. Der Verzicht auf die strikte Regelung würde auch die Diskussion über die aus unserer Sicht fragwürdige Ausrüstungspflicht von günstigen Fahrzeugen oder von Geländemaschinen überflüssig machen.

Soll die Umsetzung und die Durchführung des neuen Systems der europäischen Typgenehmigung ein Erfolg werden, so sind alle beteiligten Parteien gefordert, sich konstruktiv einzubringen. Die Industrie hat bereits mit ihren weitgehenden Vorschlägen im Jahr 2005 das Startsignal gegeben und wird auch weiterhin ihren Beitrag leisten.

Solid five years the industry had to wait for a reaction from Brussels on suggestions made for the further development in type-approval matters and climate protection.

On the occasion of the International Motorcycle Conference of the Institute of Motorcycle Safety (ifz) during the INTERMOT Cologne 2010 the European Commission finally and for the first time presented plans for a European legal framework and ideas on environmental protection.

The new proceedings will become law in 2013 – in view of IVM a rather short period of time for the working out of technical appendices and for the not always easy-going coordination of planning among the EU member states. Furthermore the Commission plans a high density of deadlines for the implementation of the most different directives such as the European emission standards Euro 4, 5 and 6, the compulsory use of ABS systems or on-board diagnostic systems. The industry supports a reasonable bundling of deadlines which is imperative to reach a certain degree of planning security and as well vital for the difficult situation in the motorcycle trade due to clearance sales of vehicles on stock which do no longer comply with the new standards.

The confusing bureaucratise of regulations comprehensible only to experts will be improved soon. An EU directive will prescribe the frameworks of the type-approval regulation and ECE standards will cover the tech-

about securing environmental impact studies on the durability of emission controls and about the reduction of evaporative emission.

We do not think the compulsory implementation of ABS necessary, as this brake system will gain acceptance by demand as it did in the field of automobiles. Moreover, a dropping of this strict rule would make the discussion about the – in our view rather questionable – obligatory equipment of low-priced and off-road vehicles obsolete. If the realization and implementation of the new system of the European type-approval regulation is to be a success, all involved parties will be challenged to cooperate in a constructive way. The industry gave a start signal in 2005 and will continue to play its part in contributing.

Dipl.-Ing.
Christoph Gatzweiler
Ressortleiter Technik
und Statistik



THE EUROPEAN TYPEAPPROVAL REGULATION BECOMES LAW

nical rules as comprehensive as possible. The present large number of separate directives will be reduced to a minimum. The industry highly welcomes the package of measures for a sustainable improvement of emissions of motorized two-wheelers. As well there are suggestions for the draft bill from the part of the industry as regards the measuring of CO₂ emissions and fuel consumption,



Kreidler
Galactica 50 DD

Aus der fälligen Liberalisierung des Fahrerlaubnisrechts hat die Bundespolitik eine gefällige Verordnung gemacht. Nur ganz vorsichtig wurde das alte Recht entrümpelt.

Die Würfel für die Gestaltung des neuen Fahrerlaubnisrechts in Deutschland sind gefallen. Am 17. Dezember 2010 hat der Bundesrat abschließend über die Zukunft entschieden. Ab dem 19. Januar 2013 tritt die nun fünfte Änderung der Fahrerlaubnisverordnung in Kraft. Die EU hatte ihren Mitgliedsstaaten einigen Spielraum bei der Umsetzung der Vorgabe aus Brüssel eingeräumt. Wie nicht anders zu erwarten, wählten die Entscheidungsträger in Bonn und Berlin den möglichst widerstandslosen Weg und haben aus unserer Sicht die Möglichkeiten, die die Freiräume der EU geboten haben, nicht genutzt.

Ein gutes Beispiel ist die emotional geführte Debatte um die Absenkung des Einstiegsalters für den Mopedführerschein um 12 Monate auf 15 Jahre. Dabei wäre nicht zuletzt ein Zweijahresabstand zum Begleiteten Fahren von

Automobilen mit 17 Jahren gewahrt geblieben, welcher aus verkehrspädagogischer Sicht wirklich sinnvoll gewesen wäre. Am Ende aber setzt sich die deutsche Ängstlichkeit durch, das Einstiegsalter bleibt bei 16 Jahren. 15-Jährige müssen weiterhin mit auf 25 km/h reduzierten Mofas im realen Straßenverkehr zurechtkommen.

Auch eine aus IVM-Sicht fällige Liberalisierung des Ein-schlusses der Leichtkrafträder in den Pkw-Führerschein wurde abgelehnt, obwohl die jetzigen Nutzer dieser Möglichkeit unfallstatistisch unauffällig sind.

Die positiven Nachrichten zum Schluss: Die leidige 80 km/h-Beschränkung für jugendliche Nutzer von Leichtkrafträdern fällt weg. Der Stufenführerschein wird weniger aufwendig und somit auch billiger. Das „Stufenfahrzeug“ für den beschränkten Motorradführerschein hat ab 2013 attraktive 48 PS. Beim Aufstieg vom A1- auf den A2-Führerschein wird es nur noch eine praktische Prüfung geben. Der Direkt-einstieg wird zukünftig schon mit 24 Jahren möglich sein.

LIEBER LIEB ALS LIBERAL BETTER NICE THAN LIBERAL

Federal politics has turned the due liberalization of driving license regulations into a compliant directive. Very cautiously the old law was cleared out.

As regards the proceedings of the new driving license regulation in Germany the die is cast. On December 17, 2010 the German Bundesrat (Federal Council) decided conclusively about it. From 19th January 2013 on, the fifth amendment of driving license regulations will become law. The EU allows a certain scope for the implementation of the Brussels directives. Unsurprisingly the policymakers in Bonn and Berlin chose the unresisting way and did not profit from the ample scope allowed by the EU.

One good example of this is the emotional debate about reducing the age of beginner riders on mopeds by 12 months to the age of 15 years. In doing so the two-year interval to the age of allowed accompanied driving would have been granted, which would have been a reasonable decision from the point of view of experts in road safety education. At the end it is the typical German anxiety that prevails: The beginner age remains 16 years.

15-year-olds must go on coping with real road traffic riding their small mopeds that are limited to 25 km/h.

As well the long overdue liberal inclusion regulation for 125ccm light weight motorcycles into the licence class B for car drivers was defeated although current users who profit from this regulation are not attracting attention in accident statistics.

At the end, however, a positive announcement: The undesirable 80 km/h limit for teenage users of light weight motorcycles was cancelled. For the future, getting a driver's licence will be less expensive and less time-consuming. The beginner vehicle will offer attractive 48 PS from 2013 on. And proceeding from licence class A1 to A2 can be done by passing a practical test only. In the future the direct access will be possible as early as at the age of 24.

Im Mittelpunkt der Eröffnung der 7. Internationalen Motorrad-, Roller- und Fahrradmesse INTERMOT Köln 2010 stand die Elektromobilität. Electric motion und Emotion verschmolzen zu einem Zukunftsbegriff urbaner Mobilität: e-motion.

Die e-motion Sonderschau in Halle 5.2 stand für pragmatische Visionen, denen der Weg aus der Prototypenwerkstatt auf die Straße kurz bevor steht. Über 120 Anbieter gewährten einen Blick in ihre Zukunftswerkstätten und auf den Stand der Technik in Sachen E-Mobilität.

IVM-Präsident Hermann Bohrer ging in seinem Eröffnungsstatement auf die Intention der zukunftsorientierten INTERMOT Köln 2010 ein: „Wir denken ganzheitlich im Sinne einer ökonomischen und ökologischen Mobilität, vergessen aber nicht, dass motorisierte Zweiräder nach wie vor einen

hohen Erlebnis- und Freizeitwert haben. Es ist kein Zufall, dass wir Sie in das Innovationscafé eingeladen haben, zeigt doch hier die Branche der motorisierten Zweiräder ihre Offenheit gegenüber neuen Technologien und gleichzeitig auch die Schnittstelle zum Thema Elektrofahrrad.“ Es wurde auch die überaus erfolgreiche Schnittstelle zu den Medienvertretern. Über kaum ein anderes Thema der INTERMOT Köln 2010 wurde so häufig und so intensiv berichtet wie die präsentierte und praktisch zu erfahrene Elektromobilität. Denn auch zu diesem Zukunftsthema blieb sich die INTERMOT als Erlebnis- und Mitmachmesse treu: Fast alle auf dem Markt befindlichen elektrounterstützten oder angetriebenen Zweiräder konnten auf einem eindrucksvollen Kurs Probe gefahren werden. Das nutzen neben unzähligen TV-, Radio-, Online- und Zeitungsreportern vor allem nahezu 7.000 Besucher der INTERMOT Köln 2010.

DAS E-WERK DER INTERMOT THE E-WORK OF INTERMOT

The focus of the opening of the 7th International Motorcycle, Scooter and Bicycle Trade Fair INTERMOT Cologne 2010 was on e-mobility. Electric motion and emotion merged just here into one futuristic term of urban mobility: *e-motion*.

The *e-motion* extra show in hall 5.2 stood for pragmatic visions that will soon be on their way from the assembling shops onto the streets. More than 120 exhibitors offered a glimpse at their futuristic shop floors and their state of the art as regards e-mobility.

In his opening speech Hermann Bohrer, President of the IVM, pointed at the intentions of a future-oriented INTERMOT Cologne 2010, “We are taking a holistic perspective towards economic and ecological mobility, but we do not lose sight of the fact that riding a powered two-wheeler also offers a high experiential and leisure time value. It is not by chance that we have invited you to this special location, as it is exactly here that the business of powered two-wheelers reveals its openness towards new technologies and the subject of e-bikes.” This openness was offered to the representatives of the media as well. There was hardly another topic that was just as often and intensively reported as the presented and experienceable e-mobility. The INTERMOT, being an adventure and hands-on fair, stayed true to itself in this matter again:

Almost all of the electric-assisted or electric-driven bikes could be tested in trial rides on an impressive course. And apart from uncountable TV, radio, online and newspaper reporters, they were tested by almost 7,000 visitors of the INTERMOT Cologne 2010.



Hermann Lackermann
Ressortleiter
Mitgliederbetreuung

DER VERBAND WÄCHST – DIE BRANCHE STEHT ZUSAMMEN

Gerade in Zeiten von Rezession setzen die Unternehmen vermehrt auf Zusammenhalt, um gemeinsam die Krise zu meistern und Wege in eine positive Zukunft zu finden. Auch 2010 haben sich weitere deutsche Unternehmen für eine Mitgliedschaft im Industrie-Verband Motorrad entschlossen. Als neues ordentliches Mitglied wurde die Motor Sport Accessoires GmbH mit den Marken Kymco und Hyosung aufgenommen, auf Seiten der Fördermitglieder kamen die Unternehmen Heino Büse MX Import GmbH sowie CYPACC Parts & Accessories hinzu.

Insgesamt vereinen sich unter dem Dach des IMM nun 55 Firmen und mit ihnen Vertreter aller Bereiche, die für den Motorradmarkt essentiell sind: Von Fahrzeugherstellern und -importeuren über Hersteller für Bekleidung, Helme und Zubehör bis hin zu Reifen, Öle und Ersatzteile. Im Verband werden ihre Interessen und somit auch die der gesamten Branche gebündelt und mit aller Stärke nicht nur in Berlin und Brüssel vertreten, sondern auch bei Themen wie Normierung zur Sprache gebracht.

Ducati
MTS 1200S Touring

THE ASSOCIATION IS GROWING – AND THE MOTORCYCLE INDUSTRY STANDS TOGETHER

It is especially in times of a recession that the enterprises rely on mutual support in order to cope with the crisis and emerge from it into a positive future. Just like in the previous years, further German companies decided upon an IVM membership in 2010. Motor Sport Accessoires GmbH covering the brands Kymco and Hyosung was accepted as a new associate member, and Heino Büse MX Import GmbH and CYPACC Parts & Accessories GmbH became new passive IVM members.

IVM unites a total of 55 enterprises and representatives from all the important fields of the motorcycle market under its umbrella: from motorcycle manufacturers and importers via manufacturers of riding gear, helmets and accessories right up to tyres, lubricants and spare parts. The association bundles the enterprises' interests and thus the concerns of the whole business and represents the trade's issues not only in Berlin and Brussels but also concerning topics such as standardization.

INTERMOT

Internationale Motorrad-, Roller- und Fahrradmesse
International Motorcycle, Scooter and Bicycle Fair



INTERMOT 2010 – DIE WELTLEITMESSE TROTZT DER KRISE

Besucherrekord! Wer kann das im krisengeschüttelten Jahr 2010 von sich sagen? Die INTERMOT Köln vom 5.–10. Oktober 2010 hat genau das geschafft. Gegen den Trend der massiven Kaufzurückhaltung der Verbraucher eine Messe auf die Räder zu stellen, die als Mekka der motorisierten Zweiradwelt gut beschrieben ist – denn die Welt pilgerte nach Köln. Und mehr noch, die Besucher beschernten den Veranstaltern den dritten INTERMOT-Besucherrekord in Folge.

Wir geben Gas – Krise war gestern

Nach fünf Messtagen registrierten Koelnmesse und Industrie-Verband Motorrad Deutschland e.V. (IVM) über 210.000 Motorrad- und Rollerfans in der Domstadt. „Die INTERMOT Köln ist ein Muss für Industrie und Handel, das hat gerade diese Messe eindrucksvoll gezeigt. Hier wird präsentiert, hier wird informiert und hier wird geordert. Der Slogan ‚I love INTERMOT‘ spiegelt darüber hinaus die Stimmung und die Begeisterung der letzten fünf Tage auch bei den Fans wider“, so resümierte Oliver P. Kuhr, Geschäftsführer der Koelnmesse und Reiner Brendicke, Hauptgeschäftsführer des IVM, pflichtet ihm bei: „Die Industrie hat mit neuen Modellen und Konzepten klare Zeichen und Impulse für eine Marktbelebung gesetzt – so auch im Bereich alternativer Antriebstechnologien. Das neue Segment ‚INTERMOT e-motion‘ hat deutlich gezeigt, dass die motorisierte Zweiradbranche beim Thema Elektromobilität bereits heute einen hohen, marktfähigen Standard erreicht hat. Besonders in der städtischen Mobilität gehört die Zukunft auch den elektrobetriebenen Zweirädern.“

Der Blick nach vorn ist entscheidend für eine Leitmesse

Anders als die sogenannten Frühjahrmessen zeigt die INTERMOT Köln Fahrzeuge und Zubehör, die noch nicht in den Läden zu sehen sind – sie projiziert Innovationen und Emotionen des nächsten Geschäftsjahres. Und 2011 ist bekanntlich das wichtige Jahr nach der Krise. Umso erfreulicher ist das gigantische Besucherinteresse an den Höhepunkten der Saison 2011. Zahlreiche Sonderausstellungen, ein umfassendes Sport- und Rennprogramm oder die atemberaubenden Stuntshows im Außengelände waren bereits alleine den Eintritt wert. Die unzähligen Weltpremierer und viele neue Produkte bei den über 1.100 Ausstellern machen definitiv bei Fachbesuchern und End-

verbrauchern Appetit auf eine faszinierende Saison 2011.

Erfolg in Fakten

Die faszinierenden Eckdaten der INTERMOT Köln 2010 sind schnell abgebildet: 110.000 Quadratmeter Fläche, verteilt auf sieben Hallen, in denen 1.107 Aussteller aus 40 Ländern mehr als 195.000 Fans und Facheinkäufer aus 108 Ländern begeisterten. Dabei lag der Fachbesucheranteil bei rund 30 Prozent. Signifikante Steigerungen bei den Fachbesuchern gab es besonders aus Belgien, Frankreich, den Niederlanden und Italien. Zudem wurden mehr Einkäufer aus Schweden, Österreich und Großbritannien registriert. Die 702 Anbieter aus dem Ausland und 405 deutschen Aussteller bringen die Rekordmenge von 1.600 Marken auf die INTERMOT Köln 2010. 2.500 internationale Journalisten berichten von der Messe in die ganze Welt.

Individualität begeistert

Zum zweiten Mal wurden zur INTERMOT Köln 2010 die Cologne Custom Championships ausgetragen, wo sich die besten Bikes der Kategorien Chopper/Cruiser, Fighter, Sportler, Café Racer und Scooter präsentierten. Der Sieger aller Kategorien sicherte sich damit nicht nur das Preisgeld in Höhe von EUR 5.000, sondern schaffte auch die direkte Qualifikation für die Customizing Weltmeisterschaft in Sturgis/USA.

E-Bikes – der nächste Schritt der Mobilität

Mit dem neuen Segment „INTERMOT e-motion“ unterstrich die INTERMOT Köln die Kompetenz der Branche auf dem Sektor der zukunftsorientierten Mobilität. Im Fokus standen elektrisch angetriebene Zweiräder – die sinnvolle Schnittmenge zwischen motorisierten und nicht motorisierten



Martin Grein
Projektleiter INTERMOT

LENKIMPULSE – aus den Ressorts

Zweirädern. Über 120 Anbieter in Halle 5.2 und fast 350 Marken auf der gesamten INTERMOT Köln 2010 präsentierten Neuheiten und Innovationen bei „Light Electric Vehicles“ (LEV) – Pedelecs und E-Bikes – aber auch bei E-Rollern und E-Motorrädern.

Nach der Messe ist vor der Messe – wir sehen uns zur INTERMOT Köln 2012

Stellvertretend für die zahlreichen begeisterten Stimmen sei hier ein Aussteller zitiert, der seine übertraffenen Erwartungen so begeistert formuliert: „Wir hatten 30–40 Kontakte erwartet, doch es waren 170 qualifizierte internationale Kontakte. Die beste Messe, die wir je besucht haben!“

500 Instrukturen und Helfer betreuten 22.000 Probefahrten. Das Resultat daraus ist die in der Maßeinheit „Glück“ zu beschreibende Zweiradbegeisterung. Die Vorbereitung läuft, 2012 ist übermorgen. Den 3.–7. Oktober 2012 sollten Sie sich vormerken.



INTERMOT 2010 – THE WORLD'S LEADING TRADE FAIR IN SPITE OF THE CRISIS

Record attendance! Who can say so in the crisis-ridden year 2010? The INTERMOT Cologne from 5–10 October did it. And got it going – against all trends of massive cuts in consumer spending – a trade fair that can be well described as being the Mecca of the world of motorized two-wheelers, since the whole world made a pilgrimage to Cologne. And what is more – the visitors bestowed the third INTERMOT record attendance in a row upon the exhibitors.

We're accelerating – the crisis is yesterday's

After five days of trade fair Koelnmesse and Germany's Motorcycle Industry Association e.V. (IVM) could look back at 210,000 motorcycle and scooter fans in the cathedral city. "The INTERMOT Cologne is a must-do for industry and trade, as was most impressively shown by this year's event. Some present, others inform and still others order. Furthermore, the slogan 'I love INTERMOT' reflects very well the atmosphere of the past five days and the fans' enthusiasm", as Oliver P. Kuhrt, Executive Vice Presi-



dent of Koelnmesse, put it – and Reiner Brendicke, General Executive Manager of IVM, consented: "The industry has set clear signs and impulses for a market upturn with new models and concepts – for example in the field of alternative drive technologies. The new segment 'INTERMOT e-motion' has clearly shown that the motorcycle trade has already achieved a high tradable standard as regards e-mobility. The future of urban mobility lies in electro-driven two-wheelers."



STEERING IMPULSES – from our departments

Looking forward is crucial for a leading trade fair

Unlike the so-called spring fairs the INTERMOT Cologne displays vehicles and accessories which cannot yet be found in the shops – thus screening a picture of coming innovations and emotions for the next business year. As is well known, 2011 is the important year after the crisis. All the more promising is the gigantic interest of visitors in the highlights of the 2011 season. Numerous special exhibitions, an extensive sports and racing programme

or the breath-taking stunt shows in the outside areas – all of these were worth the gate money. The countless world premiers and the many new products of the more than 1,100 exhibitors whet the appetite of trade visitors and end consumers for a fascinating season 2011.

Facts of success

The fascinating key data of the INTERMOT Cologne 2010 can be quickly stated: 110,000 square metres segment-



ed into seven halls in which 1,107 exhibitors from more than 40 countries inspired more than 195,000 fans and trade visitors from 108 nations. The share of professional visitors amounted to about 30 per cent. There were significant increases in the number of qualified visitors from Belgium, France, the Netherlands and Italy. Moreover, there were more customers from Sweden, Austria and Great Britain. 702 suppliers from abroad and 405 German exhibitors provided a record number of 1,600 brands to the INTERMOT Cologne 2010. 2,500 international journalists reported about the trade fair to the whole world.

Fascinating individuality

For the second time the Cologne Custom Championships were staged on the occasion of the INTERMOT, a championship that displays the best bikes in the categories chopper/cruiser, fighter, sportsbike, café racer and scooter. The winner of all categories did not only secure the prize money of EUR 5,000 but was also directly qualified for the Customizing World Championship in Sturgis/USA.

E-Bikes – the next step of mobility

With the new segment "INTERMOT e-motion" the INTERMOT Cologne highlighted the marketability of the trade as regards forward-looking mobility. The centre of interest was on two-wheelers powered by electricity – the reasonable intersection between motorized and non-motorized two-wheelers. More than 120 exhibitors in Hall 5.2 and nearly 350 brands at the whole INTERMOT Cologne 2010 presented new products and innovations as regards "Light Electric Vehicles" (LEV) – motorized bicycles and e-bikes – but also e-scooters and e-motorcycles.

After the trade comes preparation – see you at the INTERMOT Cologne 2012

Let us quote one exhibitor in place of numerous enthusiastic voices. He uttered his personal impression about a success above and beyond all expectations as follows: "We had expected 30–40 contacts, but we had 170 qualified international contacts. The best trade fair we have ever been to!"

500 instructors and helping hands supervised 22,000 test rides. The result was enthusiasm for motorcycles measured in scale units of "happiness". Thus preparations are already on, 2012 is approaching. For 2012 you should definitely earmark October 3–7.

IVM-JAHRESHAUPTVER- SAMMLUNG IN BERLIN

IVM-Präsident Hermann Bohrer, Leiter des BMW Motorrad Werkes in Berlin, war für die 60 angereisten IVM-Mitglieder Gastgeber, Ansprechpartner, Referent, Stadt- und Werksführer in Personalunion. Der IVM-Präsident positionierte den Verband als weiter auszubauendes Kompetenzzentrum der Branche mit klarer strategischer Ausrichtung in Richtung Gemeinsamkeit und Kräftebündelung. Seine Werksführung durch die Berliner Motorradproduktion war eine viel beachtete Leistungs- und Logistikpräsentation des größten deutschen Motorradherstellers in zum Teil historischen Gebäuden der ehemaligen Brandenburgischen Motorenwerke.

Wichtigste Themen der beiden Sitzungstage waren die anstehende europäische Führerscheinnovellierung, die Ergebnisse der vielen politischen Gespräche des IVM dazu, die entsprechende Regierungsvorlage der CDU/CSU und FDP-Fraktion und natürlich die INTERMOT Köln 2010. Insbesondere die für unsere Branche so existenziell wichtige Liberalisierung des Führerscheins und das zu erwartende politische Sperrfeuer zog sich durch alle Diskussionen, ob beim Besuch des Deutschen Bundestages oder dem abendlichen Empfang des IVM im Dachgartenrestaurant des Reichstages.

ANNUAL IVM MEETING IN BERLIN

IVM president Hermann Bohrer, head of BMW Motorrad Berlin, was host, person of contact, referee, city guide and plant guide in one person for the 60 IVM members who came to Berlin. The IVM-president classified the association as a competence centre that should be further enlarged with a clearly strategic orientation towards common grounds and pooled forces. His highly respected factory tour showing the Berlin premises of motorcycle production was a presentation of performance and logistics of the greatest German motorcycle manufacturer in the partly historic buildings of the ancient Brandenburgian engine works.

The most important topics on both days of the meeting were the upcoming European licence revision, the results of numerous political talks of the IVM in this matter, the corresponding government bill of CDU/CSU and FPD frac-

tion and, needless to say, INTERMOT Cologne 2010. It was in particular the topic of the important liberalization of licensing regulations and the expected political critical attacks in this matter that was a sort of common thread in all discussions, be it during the visit to the German Bundestag or during the IVM evening reception in the roof garden restaurant of the Reichstag.






FILMPREMIEREN 2010 FILM PREMIERS 2010

Frank Milden ist Filmemacher der besonderen Art. Er dreht vorwiegend während der Fahrt. Seine superleichte Yamaha SR 500 ist mit sechs Kameramounts ausgestattet, mit Monitor und Miniregie im Tankrucksack, zusätzlich HD-Fingerkameras an Helm und Jacke. Zusammen mit Markus Schultze als Moderator hat er 2010 drei bemerkenswerte Filme gedreht. Los ging es mit den exklusiven LSL-Referenzmodellen „Clubman“ und ihrem „Vater“ Jochen Schmitz-Linkweiler, es folgte ein traumhafter Paarlauf der Honda-Legenden RC 30 und ihrer aktuellsten Nachfolgerin, der CBR 1000 Fireblade HRC. Das Team Green von

Kawasaki schließlich trafen Markus Schultze und Frank Milden beim Bike and Music Weekend in Geiselwind.

Alle drei Filme sind in der zukünftigen Vivalamopped-Facebookpräsenz  zu sehen.

Frank Milden is a filmmaker of a special kind. He mainly films on-bike. His super light Yamaha SR 500 is equipped with six camera mounts, there is a monitor and mini-equipment for production in the tank bag, in addition HD finger cameras fit to the helmet and the jacket. Together with Markus Schultze as a presenter, he made three remarkable films in 2010. He started with the exclusive LSL-reference "Clubman" models and their "father" Jochen Schmitz-Linkweiler, followed by a dreamlike pair ride of the Honda legends RC 30 and its present successor, the CBR 1000 Fireblade HRC. The team Green of Kawasaki finally met Markus Schultze and Frank Milden on the occasion of the Bike and Music Weekend in Geiselwind.

All three films can be watched on the future vivalamopped facebook  presence.

Achim Marten

Ressortleiter Presse-
und Öffentlichkeitsarbeit





NELSON FÄHRT VOR


Drinnen wartet ein Filmteam für einen Werbespot. Draußen die Kawasaki VN 900. Der 31-jährige Nelson Müller, der in Stuttgart und London aufwuchs und nun in Essen sein Restaurant „Schote“ betreibt, absolviert einen atemberaubend steilen Aufstieg in die Welt der Fernseh-Kochshows. Jetzt geht auch sein Traum vom Motorradfahren in Erfüllung. Mit vivalamopped will er Spaß am Gas endlich selbst erleben und auf einem Privatgelände ein paar Runden auf seiner Kawasaki VN 900 drehen.

NELSON AHEAD



Inside a filmteam is waiting to shoot a commercial – outside the Kawasaki VN 900. 31-year-old Nelson Müller, who grew up in Stuttgart and London and now runs his own restaurant “Schote” in Essen, is a shooting star in the world of TV cookery shows. Now his dream of riding a motorcycle becomes true. With vivalamopped he is ready at last to enjoy fun and do a few rounds riding his Kawasaki VN 900 on a private property area.





Piaggio
MP3 LT 300ie



TACHO- METER

DIE BRANCHE IN ZAHLEN

Neuzulassungen

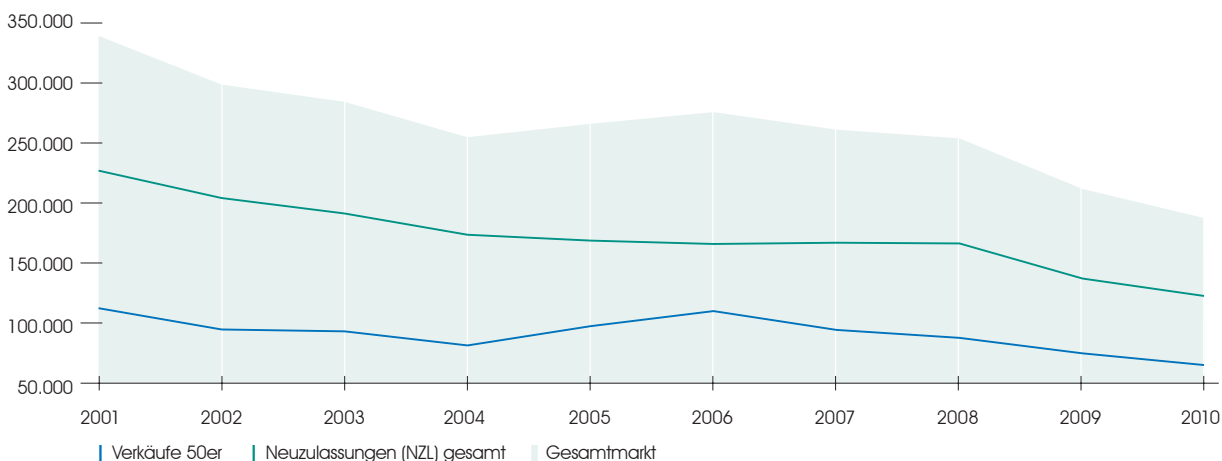
Das Wetter machte es den vielen Motorrad- und Rollerfahrern schwer. Hatte sich der Frühling Mitte März endlich gegen den Winter behauptet und mit motorradfreundlichen Temperaturen auf die Straße gelockt, sorgte der Sommer für extreme Hitzeperioden und verabschiedete sich im August mit Regengrau. Dementsprechend blieben die Kauf- und Zulassungsbegeisterung eher verhalten. Dennoch wurden stolze 122.519 Fahrzeuge neu zugelassen – knapp 11 Prozent weniger als 2009. Krafträder über 125 cm³ kommen auf 80.208 Neuzulassungen und ein Minus von 7,06 Prozent – im Vergleich zum Vorjahr hat sich deren Minustendenz zumindest eingebremst. Auch bei den Leichtkraftködern ist der Rückgang um 11,09 Prozent (12.029 Neuzulassungen) nicht mehr ganz so drastisch wie noch 2009. Anders sieht es hingegen bei den Rollern aus. Beide Kategorien – die Kraftroller sowie die Leichtkraftroller – verloren mehr als 18 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Wurden 2009 noch 11.524 Kraftroller zugelassen, waren es 2010 lediglich 9.394. Die Leichtkraftroller bringen es als zweitgrößte Klasse bei den zweirädrigen Fahrzeugen auf 20.888 Zulassungen – beinahe 5.000 weniger als 2009. Bleibt für 2011 zu hoffen, dass zum Motorradfahren mehr als nur ein kurzes Zwischenhoch kommt und sich das Klima zumindest was den Motorradmarkt betrifft möglichst zügig wandelt.

Registrations of new vehicles

The weather was a real problem for a lot of motorcycle and scooter riders. While in the middle of March spring-time finally stood up to winter and lured riders with motorcycle-friendly temperatures to the road, the summer provided periods of extreme heat and bid farewell in August with a lot of rainy grey. As a consequence, the inclination to buy and register a motorcycle or scooter was rather restrained. Nevertheless, new registration numbers amounted to 122,519 vehicles – a minus of almost 11 per cent compared to 2009. Motorcycles of 125ccm and more reached a number of 80,208 new registrations and a minus of 7.06 per cent – compared to the previous year the decline at least has become less extreme. The decline by 11.09 per cent in light weight motorcycles (12,029 new registrations) was not as sharp as it was in 2009 either. For the segment of scooters, however, the situation was much different. Both categories, powered scooters and light scooters, lost more than 18 per cent compared to the previous year. While in 2009 11,524 powered scooters were registered, the numbers in 2010 amounted to 9,394 only. In the second biggest category of two-wheelers the light scooters amounted to 20,888 registrations – almost a minus of 5,000 vehicles compared to 2009. For 2011 we can only hope that there will be more than just an interim ridge of high pressure and that the climate is going to change rapidly – at least as far as the motorcycle market is concerned.

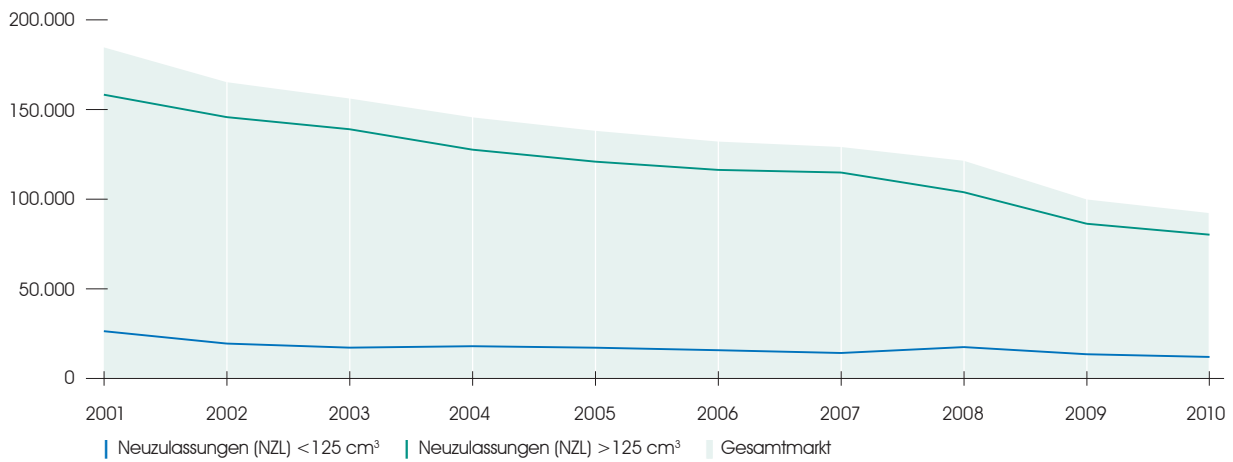
Gesamtmarkt motorisierter Zweiräder (Neuzulassungen aller Fahrzeuge >50 cm³ und Verkäufe 50er)*

| NZL >50 cm ³ gesamt | 2001 | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 |
|--------------------------------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|
| Verkäufe 50er | 112.322 | 94.579 | 93.020 | 81.280 | 97.333 | 109.906 | 94.215 | 87.593 | 74.688 | 64.937 |
| Gesamtmarkt | 339.280 | 298.706 | 284.282 | 254.804 | 265.985 | 275.746 | 261.098 | 253.875 | 211.733 | 187.456 |



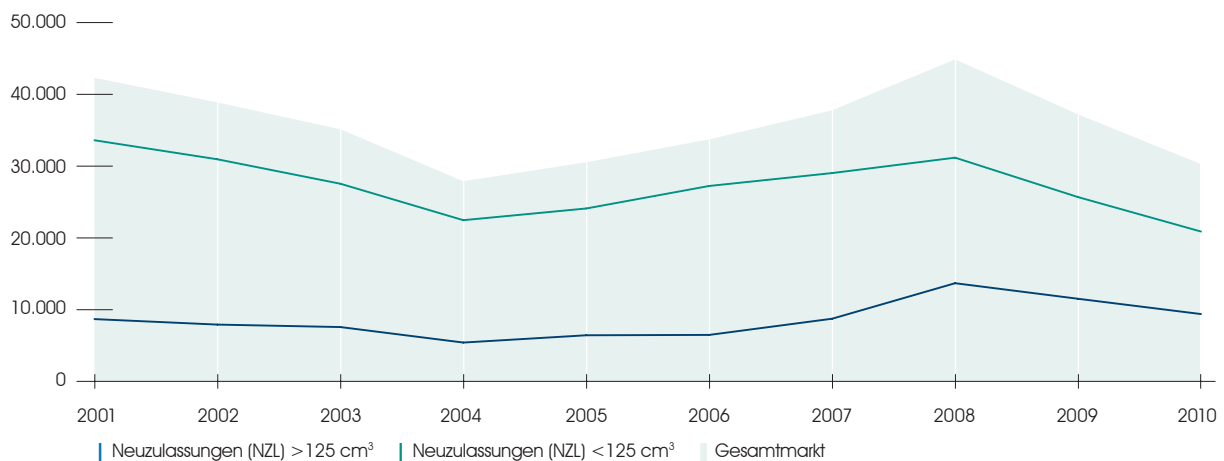
Neuzulassungen Motorräder (> 125 cm³) und Leichtkrafträder (< 125 cm³)*

| | | | | | | | | | | |
|---------------------------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|--------|--------|
| NZL > 125 cm ³ | 158.270 | 145.761 | 139.009 | 127.614 | 120.927 | 116.331 | 114.872 | 103.889 | 86.305 | 80.208 |
| NZL < 125 cm ³ | 26.391 | 19.485 | 17.120 | 18.014 | 17.183 | 15.782 | 14.230 | 17.522 | 13.530 | 12.029 |
| Gesamtmarkt | 184.661 | 165.246 | 156.129 | 145.628 | 138.110 | 132.113 | 129.102 | 121.411 | 99.835 | 92.237 |
| | 2001 | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 |



Neuzulassungen Kraftroller (> 125 cm³) und Leichtkraftroller (< 125 cm³)*

| | | | | | | | | | | |
|---------------------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| NZL > 125 cm ³ | 8.692 | 7.927 | 7.584 | 5.425 | 6.440 | 6.489 | 8.746 | 13.691 | 11.524 | 9.394 |
| NZL < 125 cm ³ | 33.605 | 30.954 | 27.549 | 22.471 | 24.101 | 27.238 | 29.035 | 31.180 | 25.686 | 20.888 |
| Gesamtmarkt | 42.297 | 38.881 | 35.133 | 27.896 | 30.542 | 33.727 | 37.781 | 44.871 | 37.210 | 30.282 |
| | 2001 | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 |

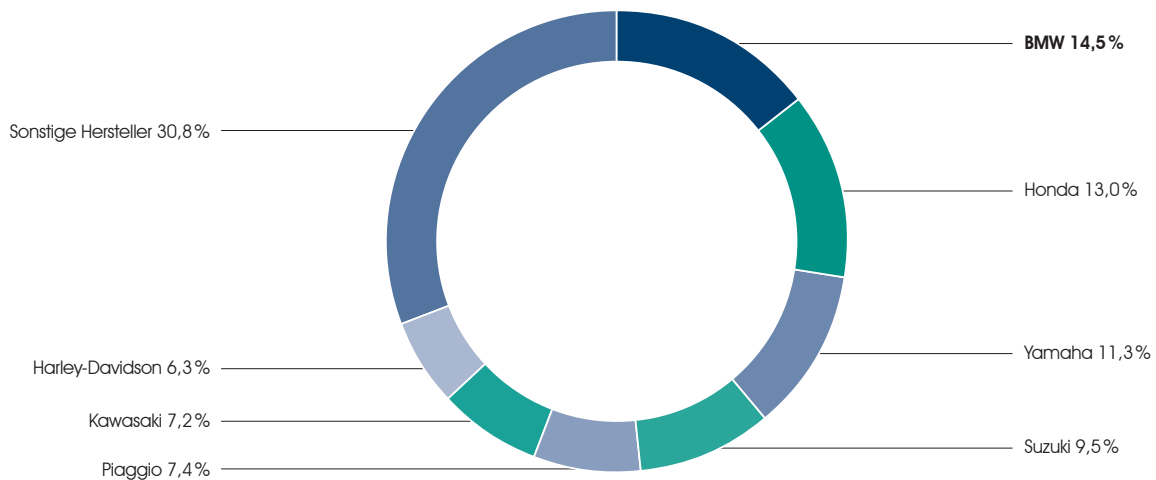


Marktanteile der Unternehmen (Gesamtmarkt)*

Im Gesamtmarkt über 50 cm³ haben sich die Karten der Top 3 Unternehmen neu gemischt. BMW Motorrad konnte den deutschen Markt erobern und führt mit einem Marktanteil von 14,54 Prozent vor dem Vorjahresspitzenreiter Honda (13,05 Prozent), 11,38 Prozent Marktanteil beschert Yamaha den dritten Platz. Suzuki folgt an vierter Stelle mit 9,5 Prozent vor den Unternehmen Piaggio (7,43 Prozent) und Kawasaki (7,20 Prozent).

Market shares of brands (total market)*

Considering the total market of motorcycles exceeding 50ccm, the brands in the top three positions changed places. BMW Motorrad could conquer the German market and is the market leader with a percentage of 14.54 followed by the previous-year number one Honda (13.05 per cent). An 11.38 per cent market share provides a third place for Yamaha. Suzuki follows in rank four with 9.5 per cent, followed by Piaggio (7.43 per cent) and Kawasaki (7.20 per cent).

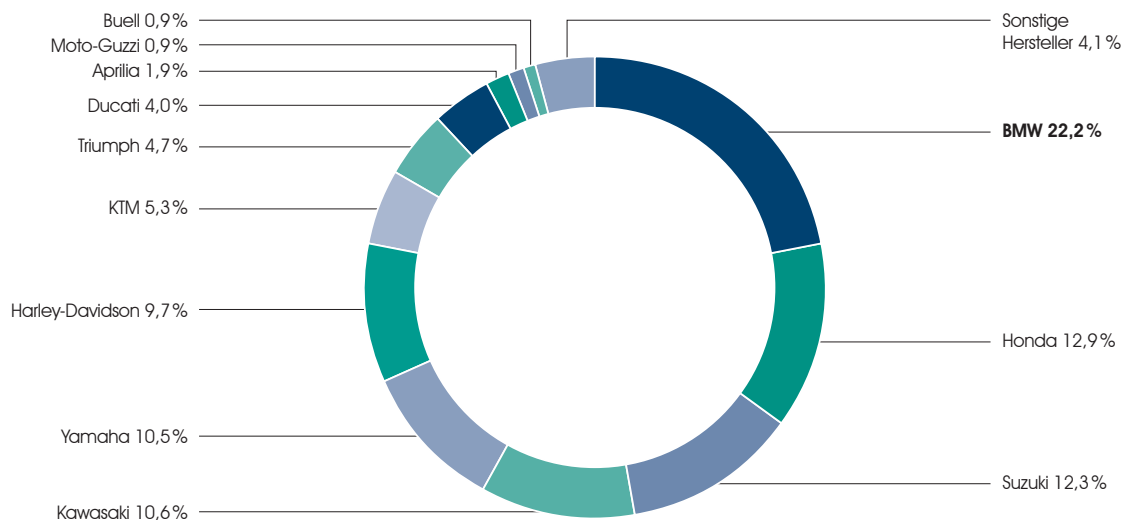


Die Spitze bleibt weiß-blau (Marktanteile der Unternehmen – Kraffräder)*

Die Deutschen bleiben dem bayerischen Motorradhersteller auch weiterhin treu. Im Segment der Kraffräder liegt BMW Motorrad mit 22,21 Prozent Marktanteil erneut an erster Stelle. Aber auch die japanischen Unternehmen erfreuen sich weiterhin großer Beliebtheit. Auf Platz zwei positioniert sich Honda mit 12,91 Prozent vor Suzuki (12,33 Prozent), Kawasaki (10,61 Prozent) und Yamaha (10,50 Prozent).

The top remains blue-white (market shares of brands – exceeding 125ccm)*

German riders are faithful to the Bavarian motorcycle manufacturer. In the segment of powered two-wheelers exceeding 125ccm BMW Motorrad is again in top position, with a market share of 22.21 per cent. The Japanese manufacturers as well enjoy great popularity: In the second place there is Honda with 12.91 per cent, ahead of Suzuki (12.33 per cent), Kawasaki (10.61 per cent) and Yamaha (10.50 per cent).

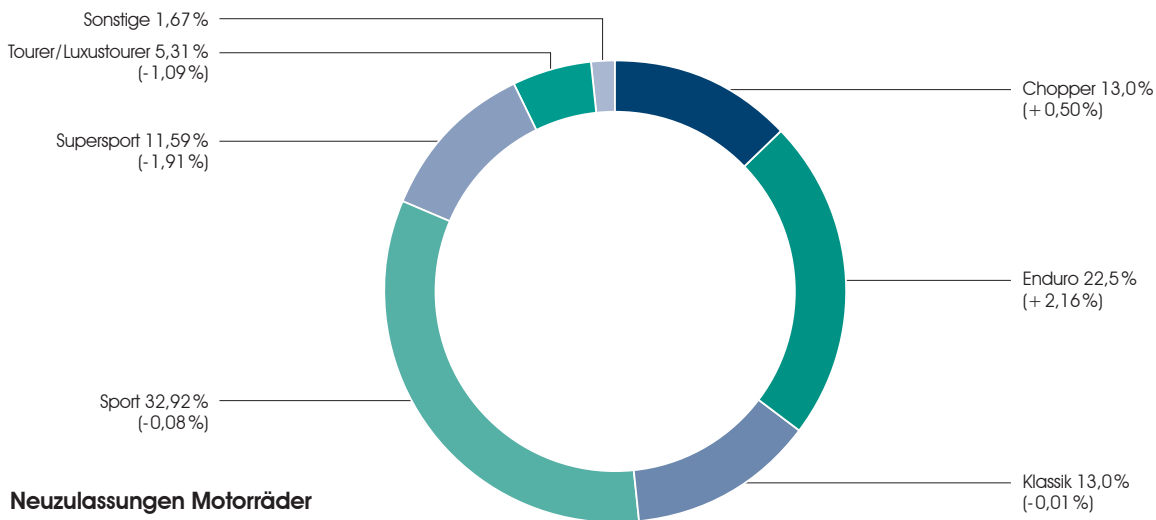


Marktanteile der Segmente

Sportliche Maschinen stehen auch 2010 wieder hoch im Kurs. Erneut bringen es die Sportler auf 32,92 Prozent Marktanteil. Allerdings ist auch der Trend zur Enduro ungebrochen. Sie beanspruchen mit 18.042 Neuzulassungen inzwischen fast ein Viertel des Marktes für sich. Sehr beständig in ihrem Marktanteil bleiben die Segmente Chopper (13,03 Prozent) und Klassik (12,99 Prozent). Einen kleinen Rückgang im Vergleich zum Marktanteil des Vorjahres verzeichnen die Tourer (5,31 Prozent) sowie die Supersportler (11,59 Prozent).

Market shares and Market segments

In 2010 sportive motorcycles again were very popular. Once more they amounted to a 32.92 per cent market share. However, the trend to ride an enduro was not broken either. They amount to 18,042 new registrations, which meanwhile mean nearly a quarter of the market. Choppers (13.03 per cent) and classic bikes (12.99 per cent) remained rather stable in their segment. Compared to 2009 a slight decline can be recorded for touring motorcycles (5.31 per cent) and super sport bikes (11.59 per cent) in 2010.



Neuzulassungen Motorräder nach Marktsegmenten, Veränderungen zu 2009 in Prozentpunkten*

Kawasaki
Versys



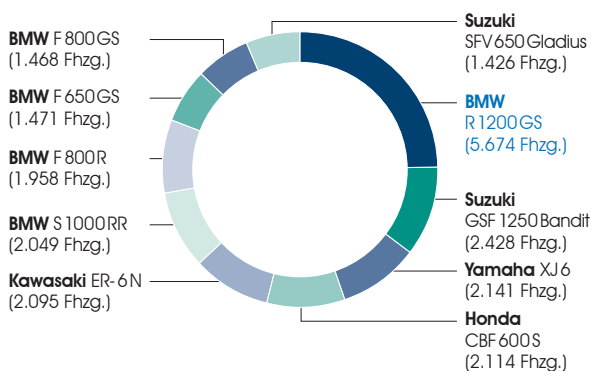
Die Top Ten der Kraffräder

Zumindest was den ersten Platz der meist zugelassenen Kraffräder angeht, gibt es auch 2010 keine Neuveränderung – die R 1200 GS von BMW behauptet sich mit 5.674 Fahrzeugen weiterhin an der Spitze. Die Suzuki GSF 1250 Bandit (2.428 Neuzulassungen) und die XJ6 von Yamaha (2.141) komplettieren die Top 3. Mit 2.114 neu zugelassenen Modellen erreicht die CBF 600 S von Honda den vierten Platz vor der Kawasaki ER-6n mit 2.095 Neuzulassungen. Mit der S 1000 RR (2.049 Neuzulassungen), der F 800 R (1.958 Neuzulassungen), der F 650 GS (1.471 Neuzulassungen) und der F 800 GS (1.468 Neuzulassungen) konnten sich vier weitere Fahrzeuge von BMW einen Platz unter den Top Ten sichern. Den Abschluss bildet Suzukis SFV 650 Gladius mit 1.426 Modellen.

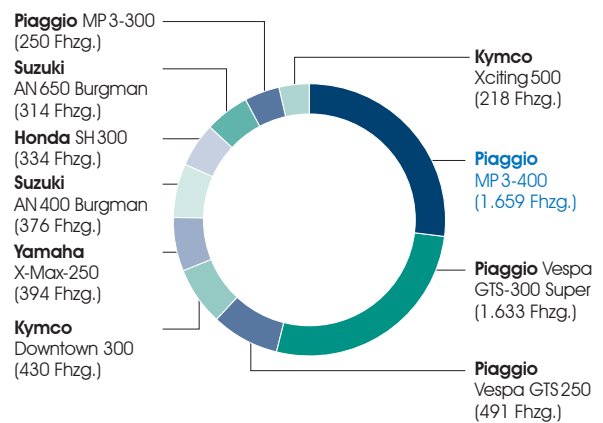
The Motorcycles' Top Ten

At least as regards the top position in registration numbers there was no change in the year 2010 – it is still BMW's R 1200 GS which is in top position with 5,674 new registrations. Suzuki's GSF 1250 Bandit (2,428 new registrations) and Yamaha's XJ6 (2,141) complete the Top Three. With 2,114 new registrations of the CBF 600 S model Honda is in a fourth position, followed by Kawasaki ER-6n with 2,095 new registrations. Four more BMW models, the S 1000 RR (2,049 new registrations), the F 800 R (1,958 new registrations), the F 650 GS (1,471 new registrations) and the F 800 GS model (1,468 new registrations), could get four more places in the Top Ten. Finally there is the Suzuki SFV 650 Gladius model with 1,426 new registrations.

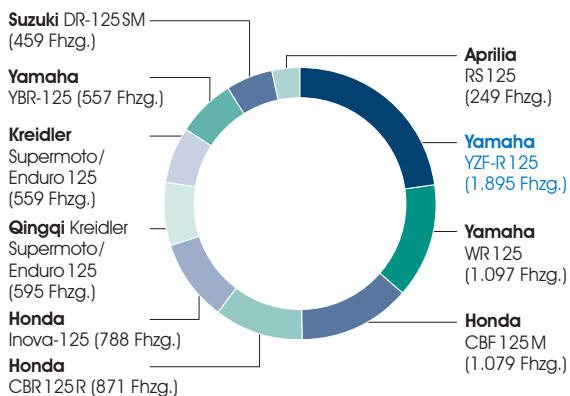
Neuzulassungen Kraffräder 2010, Rangliste der Modelle*



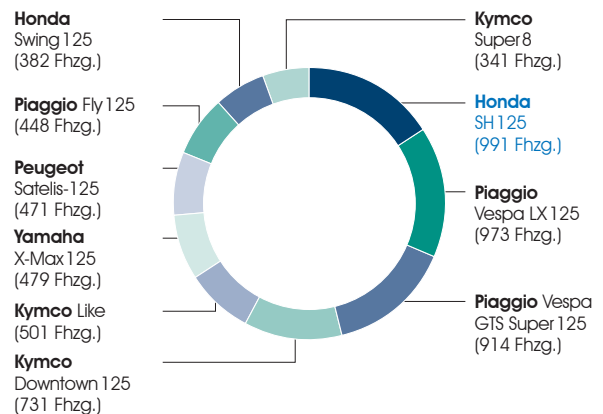
Neuzulassungen Kraffroller 2010, Rangliste der Modelle*



Neuzulassungen Leichtkrafträder 2010, Rangliste der Modelle*



Neuzulassungen Leichtkrafroller 2010, Rangliste der Modelle*



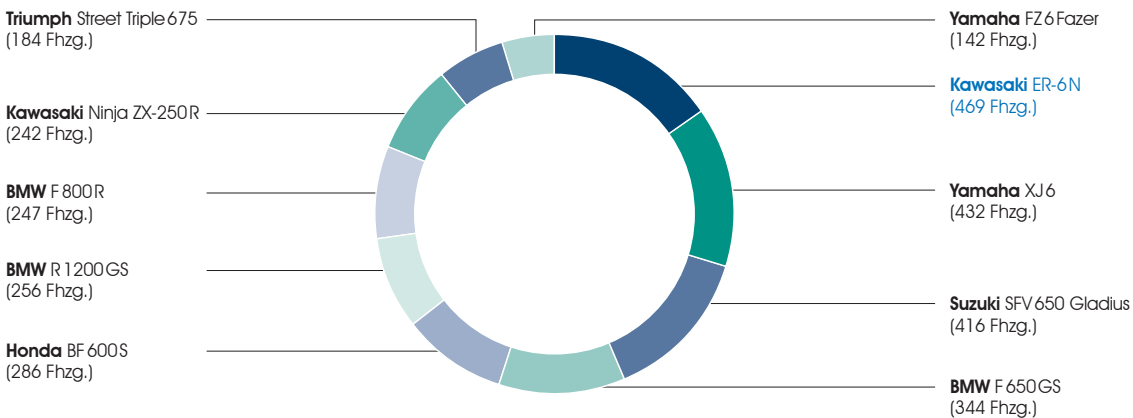
Damenwahl

Fast zehn Prozent der Neuzulassungen bei den Kraftfahrzeugen gehen inzwischen auf Frauen zurück. Die Er-6n von Kawasaki war dabei mit 469 Neuzulassungen erklärter Favorit bei den Damen. Aber auch die XJ6 von Yamaha (432 Neuzulassungen) und die Suzuki SFV 650 Gladius (416 Neuzulassungen) konnten bei den Motorradfahrerinnen punkten. Auf Platz vier liegt die F 650 GS von BMW mit 344 Neuzulassungen vor der Honda CBF 600 S (286 Neuzulassungen). Die R 1200 GS (256 Neuzulassungen) und die F 800 R (247 Neuzulassungen) komplettieren den bayerischen Auftritt in den Damen-Top Ten. Den Abschluss bilden die Kawasaki Ninja ZX-250 R (242 Neuzulassungen) vor der Triumph Street Triple 675 (184 Neuzulassungen) und der Yamaha FZ6 Fazer mit 142 Neuzulassungen.

Ladies' Top Ten

Almost 10 per cent of new motorcycle registrations can meanwhile be attributed to female riders. The ladies' favourite with 469 new registrations was Kawasaki's Er-6n model. As well Yamaha's XJ6 (432) and Suzuki's SFV 650 Gladius (416) could score sufficiently. In fourth position there is the BMW F 650 GS model with 344 new registrations, being ahead of Honda CBF 600 S (286 new registrations). The Bavarian performance in the ladies' top ten is completed with the R 1200 GS (256 new registrations) and F 800 R models (247 new registrations). And last but not least there are the Kawasaki Ninja ZX-250 R (242 new registrations) ahead of the Triumph Street Triple 675 (184 new registrations) and the Yamaha FZ 6 Fazer with 142 new registrations.

Neuzulassungen Kraftfahrzeuge (weibliche Halter) 2010, Rangliste der Modelle*



KYMCO
People GT



Neuzulassungen je 1.000 Einwohner

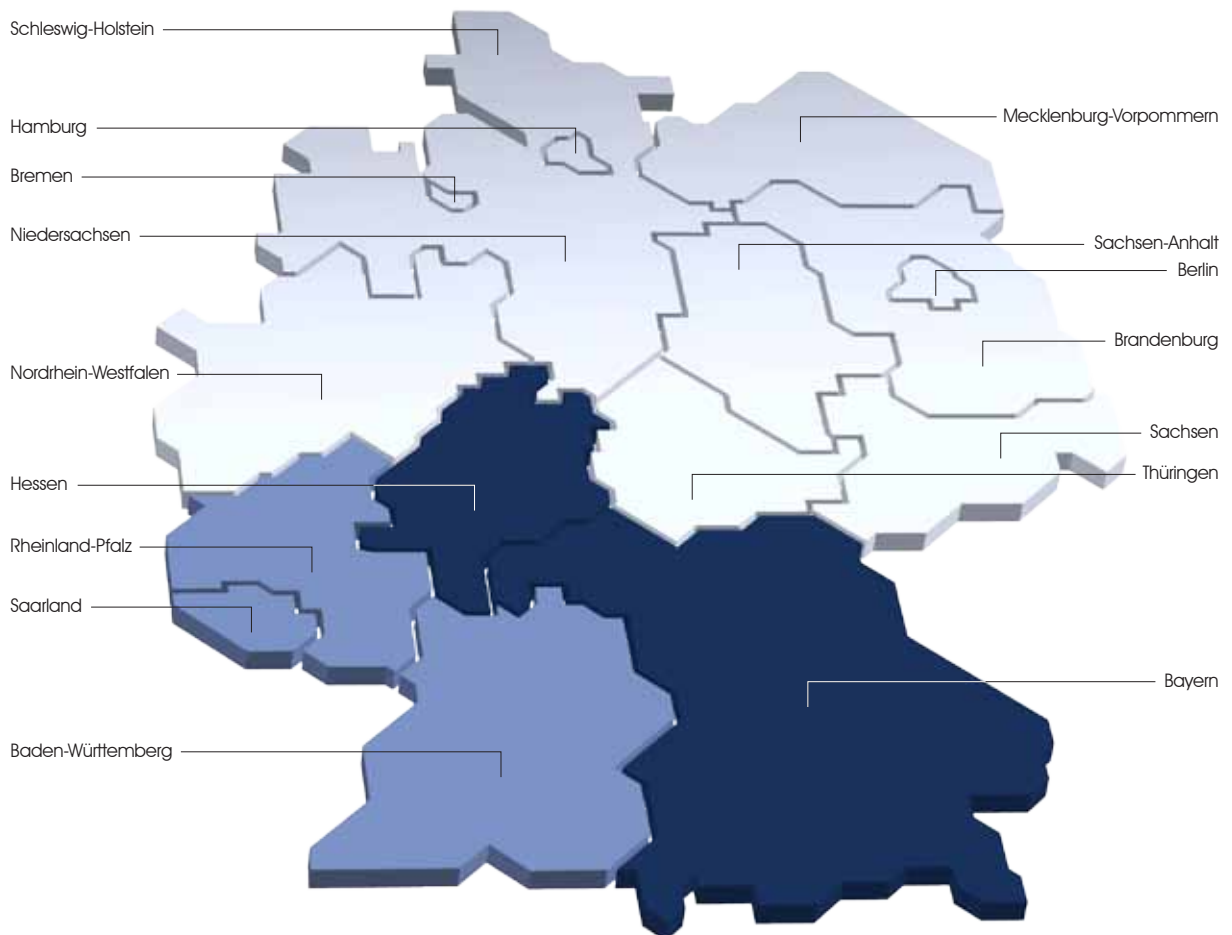
Bayern ist Motorradfahrerland – mit 18.574 Krafträdern über 125 cm³ verzeichnet es nicht nur die meisten Neuzulassungen unter den Bundesländern, auch in Relation zur Einwohnerzahl liegt Bayern klar vorne. Pro 1.000 Einwohner wurden 2010 1,48 Fahrzeuge neu zugelassen. Als zweitstärkstes Bundesland folgt Hessen mit 1,21 Fahrzeugen vor Baden-Württemberg mit 1,03 Neuzulassungen je 1.000 Einwohner. Das bevölkerungsreichste Bundesland Nordrhein-Westfalen liegt mit 14.665 Fahrzeugen zumindest was die Gesamtzulassungen betrifft nach Bayern auf dem zweiten Platz.



Hyosung
ST 700i

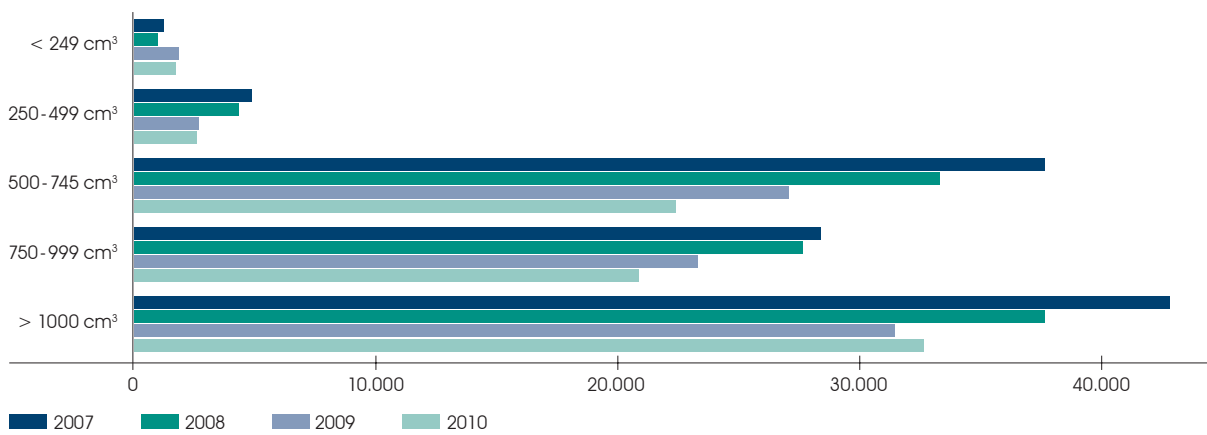
Neuzulassungen Motorrad pro 1.000 Einwohner*

New registrations per 1,000 inhabitants*



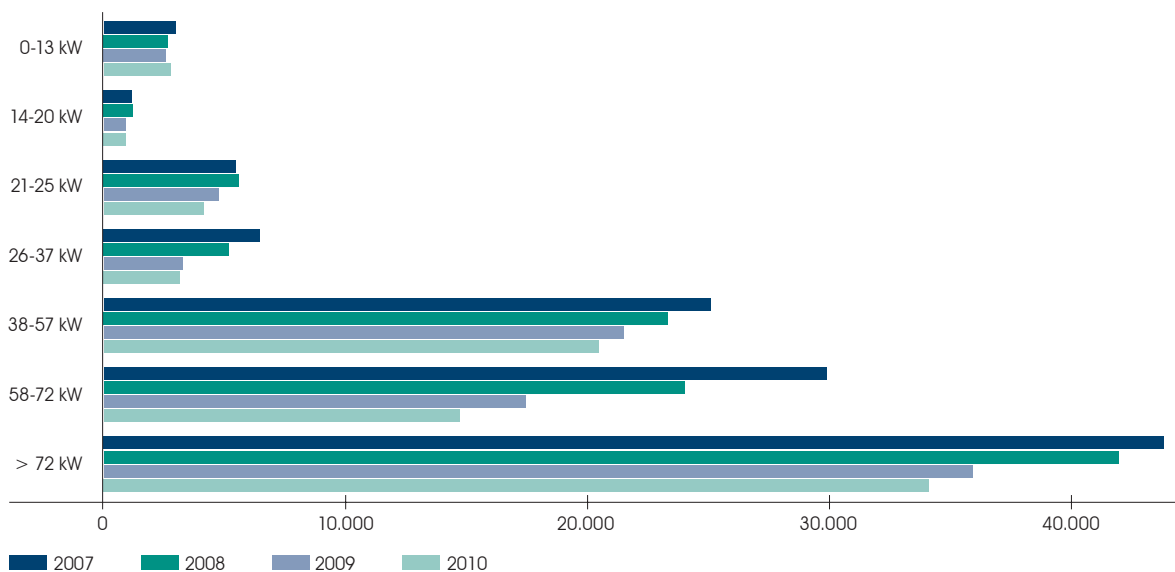
Neuzulassungen Motorrad nach Hubraum*

| | | | | | |
|------|-----------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|
| 2007 | 1.211 | 4.848 | 37.639 | 28.383 | 42.791 |
| 2008 | 978 | 4.340 | 33.282 | 27.633 | 37.656 |
| 2009 | 1.847 | 2.653 | 27.063 | 23.286 | 31.456 |
| 2010 | 1.711 | 2.595 | 22.390 | 20.874 | 32.634 |
| | < 249 cm ³ | 250-499 cm ³ | 500-745 cm ³ | 750-999 cm ³ | > 1.000 cm ³ |



Neuzulassungen Motorrad nach Leistung*

| | | | | | | | |
|------|---------|----------|----------|----------|----------|----------|---------|
| 2007 | 2.973 | 1.171 | 5.475 | 6.468 | 25.084 | 29.865 | 43.834 |
| 2008 | 2.652 | 1.207 | 5.583 | 5.168 | 23.324 | 24.015 | 41.940 |
| 2009 | 2.575 | 907 | 4.733 | 3.249 | 21.481 | 17.440 | 35.920 |
| 2010 | 2.749 | 915 | 4.115 | 3.149 | 20.452 | 14.708 | 34.120 |
| | 0-13 kW | 14-20 kW | 21-25 kW | 26-37 kW | 38-57 kW | 58-72 kW | > 72 kW |





Husaberg
FE 450



Husqvarna
TE 449

IMPRESSUM

IVM-Jahresbericht 2010

Herausgegeben vom: Industrie-Verband Motorrad Deutschland e.V. (IVM)

Verantwortlich: Reiner Brendicke, Hauptgeschäftsführer

Redaktion: Achim Marten, Ressortleiter
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Adresse: Gladbecker Straße 425 · 45329 Essen
Telefon 0201 83403-0
Fax 0201 83403-20
ivm-ev@ivm-ev.de
www.ivm-ev.de

Gestaltung und Produktion: monsun media GmbH
Domhof 7
49074 Osnabrück

Fotos: IVM-Mitgliedsunternehmen,
Achim Marten, Kirsten Bühler

Druck: B.o.s.s. Druck und Medien GmbH
Von-Monschaw-Straße 5 · 47574 Goch



